

OFFENHAUER, A. und W. PFAFFE (1968): Beiträge zur Schmetterlingsfauna einiger Moorgebiete des mittleren Erzgebirges. Ent. Nachr., 12, 19–22.

Anschrift des Verfassers:

Alfred Offenhauer, 7281 Liemehna, Nr. 10

Einige bemerkenswerte Steinfliegen (*Plecoptera*) aus der Sammlung der Sektion Forstwirtschaft, Bereich Biologie, in Tharandt

D. BRAASCH, Potsdam

Die kleine Anschauungssammlung des Bereiches Biologie der Sektion Forstwirtschaft in Tharandt wurde mir freundlicherweise von Herrn Dr. B. KLAUSNITZER zur Bearbeitung zugänglich gemacht. Es handelt sich um Steinfliegenaufsammlungen, die etwa zwischen 1877 und 1922 zustande gekommen sind. Infolge mangelhafter Etikettierung der Funddaten ist nicht ganz klar, welche Sammler beteiligt waren. Zu ihnen mögen PRELL, STOLZ u. a. gehört haben. Bei den meisten Tieren fehlt überhaupt jegliche Angabe, so daß eine faunistische Auswertung der Funde nicht möglich ist. Es sind aber einige seltene Arten unter dem Material, von denen wir mit ziemlicher Sicherheit sagen können, wo sie ehemals lokalisiert waren. In gewisser Weise bestätigen sie die alten ROSTOCKschen Angaben (1888). Zugleich wird durch die in der Sammlung angewendete Namensgebung ein Hinweis darauf gegeben, welche Arten den alten Meistern vorgelegen haben, wenn man eine historische Analyse beabsichtigt.

Folgende Arten verdienen erwähnt zu werden:

1. *Taeniopteryx nebulosa* (ohne Fundortzettel), 1 ♀; von ROSTOCK in jener Zeit aus der Elbe angegeben. Das Tier könnte auch von dort stammen. Der Fundort ist infolge Abwasserbelastung der Elbe heute erloschen. Die Art ist aber noch von 2 Fundorten in Sachsen bekannt: Albrechtsbach und Langes Wasser bei Bautzen (BRAASCH, 1971).
2. *Brachyptera braueri* (vom 6. 5. 1877), 1 ♀; nach dem Funddatum zu schließen wohl aus der Weißeritz bei Tharandt, auf alle Fälle aber aus einem der Seitentäler der Elbe. Die Art stand sub. nom. *Taeniopteryx trifasciata*. Auch ROSTOCKs Angaben bei den *Brachyptera* sprechen immer nur von *trifasciata*. Da sich unter diesem Namen noch 2 *Brachyptera risi* (♀ ♀) befanden, ist anzunehmen, daß eine klare Trennung des *Brachyptera*-Komplexes seinerzeit nicht möglich war und jegliche *Brachyptera*-Art (wegen der Flügelquerbinden) als *trifasciata* bezeichnet wurde. Dieser Fund kann demnach als Erstfund für Sachsen gewertet werden.

Meldungen aus neuerer Zeit fehlen für diese Art.

3. *Amphinemura sulcicollis* (19. 5. 1901, Niesky, leg. STOLZ), 1 ♂; in neuerer Zeit mehrfach aus der Lausitz bekannt geworden (BRAASCH, 1971).
4. *Capnia bifrons* (ohne Fundortzettel), 1 ♀ sub nom. *Capnia nigra*. Auf die allfällige Verwendung der Artbezeichnung *C. nigra* für *C. bifrons* wurde schon an anderer Stelle hingewiesen (BRAASCH, 1971). Da auch ROSTOCK die Art unter diesem Namen von mehreren Fundorten der Umgebung Dresdens erwähnt, dürfte es sich bei diesem Tier gleichfalls um einen Beleg der näheren oder weiteren Umgebung Tharandts handeln. *Capnia bifrons* scheint nicht durchgängig im Vorgebirgsland verbreitet zu sein, denn bislang fehlen Nachweise aus Thüringen (JOOST, 1967 und JOOST, mdl.). Vom Verfasser wurde sie an vielen Fundorten in der Oberlausitz und im Sächsischen Hügelland bei Kohren-Sahlis nachgewiesen. Sonst sind uns nur noch die Funde aus dem Harzvorland bekannt (KLOTZEK, 1971).
5. *Capnopsis schilleri* (ohne Fundortzettel), 1 ♂; dieses Tier dürfte das einzige noch existierende vom locus typicus sein, denn in neuerer Zeit konnte Verfasser die Art in der Prießnitz nicht nachweisen. Es ist aber anzunehmen, daß sie dort noch vorkommt, denn es konnten an Ort und Stelle Anfang Mai 1966 10 Plecopterenarten festgestellt werden, ein sicherer Hinweis darauf, daß die existenzökologischen Bedingungen hier nicht zu schlecht geworden sind.
6. *Isogenus nubecula* (22. 5. 1910, Tharandt), 1 ♂; 2 ♀ und 1 ♂ ohne weitere Angaben vermutlich von ebendort. Damit wird gleichsam die Angabe von ROSTOCK (1888: Rabenauer Grund) belegt. Neunachweise aus Sachsen fehlen völlig. Da die Art ihren Nachschub nur aus dem potamischen Bereich bzw. aus dem Hyporhithron erhalten konnte (also letztlich aus der Elbe selbst) ist sie offenbar durch zunehmende Verunreinigung der Weißeritz bis zur Elbe hin verschwunden. Der Aufstieg dieser Art aus dem Potamon ist offenbar nicht weiter als bis nach Tharandt erfolgt.
7. *Perlodes microcephala* (1 ♂, vom 26. 5. 1907), noch 2 ♂♂ und 2 ♀♀, die vermutlich alle aus der Wilden Weißeritz bei Tharandt stammen, denn hier ist die Art auch in den letzten 10 Jahren noch vom Verfasser nachgewiesen worden.
8. *Isoperla obscura* (ohne Fundortzettel), 2 ♀♀; die Tiere sind mit großer Wahrscheinlichkeit an der Elbe erbeutet worden, denn nur von hier meldete ROSTOCK seinerzeit die Art sub. nom. *Chloroperla griseipennis*. Heute ist dieser Fundort erloschen, und Neunachweise aus Sachsen fehlen.
9. *Perla burmeisteriana* (V. 1877, Tharandt), 2 ♂♂ sub. nom. *Perla abdominalis*. Auch ROSTOCK erwähnt die Art vom Rabenauer Grund bei Tharandt. 2 ♀♀ ohne Bezeichnung fanden sich in der Nachbarschaft der vorigen sub. nom. *Perla maxima*. Es handelt sich hier offenbar um

einen in jener Zeit weit verbreiteten Irrtum (auch bei ROSTOCK, 1888 gibt es eine *Perla maxima* aus der Sächsischen Schweiz), über den Geschlechtsdimorphismus bei *Perla burmeisteriana* zu 2 verschiedenen Arten bei der Determination gelangt zu sein.

Perla burmeisteriana ist neu für die Sächsische Schweiz.

10. *Perla bipunctata* (17. 6. 1901, Tharandt), 1 ♀ der wertvollste Fund der Sammlung. Diese Art wurde erst vor einigen Jahren erstmals in der DDR festgestellt (BRAASCH et ODRICH, im Druck). Weitere Fundorte fehlten bisher. Es ist also anzunehmen, daß die Art, sofern die Wassergüteverhältnisse es zulassen, noch an anderen Stellen aufzufinden sein müßte. Die Angaben von ROSTOCK (ein für die damalige Zeit sehr guter Kenner dieser Gruppe) hinsichtlich *Perla maxima* sind demzufolge auf *Perla bipunctata* zu beziehen. Andere, weniger versierte Sammler, haben offenbar *Perla burmeisteriana* - ♀ ♀ mit *Perla maxima* gleichgesetzt.
11. *Xanthoperla apicalis* (ohne Fundortzettel): 2 Tiere, die nur von der Elbe bei Dresden stammen können, von wo die Art auch von ROSTOCK (1888) erwähnt wird. Dieser Fundort ist heute erloschen.

S u m m a r y

Some remarkable species of Plecoptera from the collection of Forestry departement (biology) in Tharandt

In an ancient collection of stoneflies (*Plecoptera*) in the turn of century there have been found some remarkable species of *Plecoptera*. They can be proposed as evidence of records of ROSTOCK, 1888: *Taeniopteryx nebulosa*, *Capnia bifrons*, *Capnopsis schilleri*, *Isogenus nubecula*, *Perlodes microcephala*, *Isoperla obscura*, *Perla burmeisteriana* and *Xanthoperla apicalis*. *Brachyptera braueri* is new for Saxonia. *Perla bipunctata* has been localised second time for the German Democratic Republic.

З а к л ю ч е н и е

Некоторые достойные внимания веснянки (*Plecoptera*) из коллекции Лесохозяйственной секции, отдела биологии в Тарандте.

На рубеже столетия в старой коллекции веснянок были найдены некоторые достойные внимания виды веснянок, которые могут считаться доказательствами обнаружения для данных ROSTOCK, 1888:

Taeniopteryx nebulosa, *Capnia bifrons*, *Capnopsis schilleri*, *Isogenus nubecula*, *Perlodes microcephala*, *Isoperla obscura*, *Perla burmeisteriana* и *Xanthoperla apicalis*.

Впервые в Саксонии был найден *Brachyptera braueri*. Для *Perla bipunctata* было обнаружено второе местонахождение в ГДР.

L i t e r a t u r

BRAASCH, D. (1968): Steinfliegen (*Plecoptera*) in Sachsen. Mitt. Dt. Ent. Ges. 27, 4, 40—44. — BRAASCH, D. (1971): Zur Plecopterenfauna der Ober-

lausitz. Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 46, 1–12. — BRAASCH, D. und E. ODRICH (1975): *Perla bipunctata* PICT. (Plecoptera) neu für die DDR. Ent. Nachr. (im Druck). — JOOST, W. (1967): Zur Kenntnis der Steinfliegenfauna des Thüringer Waldes unter besonderer Berücksichtigung des Apfelstädt systems. Abh. Ber. Naturk.-Mus. Gotha, 45–64. — KLOTZEK, F. (1971): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Plecopteren der Einzugsgebiete von Bode und Selke im Harz. Dissertation an der Martin-Luther-Univ. Halle, 1–154. — ROSTOCK, M. (1888): *Neuroptera germanica*. Die Netzflügler Deutschlands. Zwickau.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Dietrich Braasch, 15 Potsdam, Maybachstraße 1 a

Neue Kugelfliegenfunde (Dipt., Acroceridae) aus der Oberlausitz und aus Berlin

M. JEREMIES, Weigsdorf-Köblitz

Anfang Juli 1974 fand ich durch Abkeschern einer Flachmoorwiese bei Lieske, Kreis Bautzen, zwei recht seltsam aussehende schwarze Fliegen mit buckligem Thorax und äußerst kleinem Kopf. Ein weiteres Exemplar fand Herr M. SIEBER, Großschönau, zur gleichen Zeit ebenfalls an diesem Fundort. Eine Fliege mit derartigem Habitus war mir bisher noch nicht begegnet. Die Bestimmung nach STRESEMANN (1969) ergab die Gattung *Ogcodes* aus der Familie *Acroceridae*. Für die Bestimmung der Art *Ogcodes gibbosus* L. möchte ich hiermit Herrn Dr. M. CHVALA aus Prag recht herzlich danken. Kugelfliegen treten meist nur sehr lokal häufig auf, über ihre Biologie und Verbreitung in Mitteleuropa ist nur sehr wenig bekannt.

Nach SACK (1936) sind die *Acroceridae* Spinnenparasiten, deren Larven im Eikokon oder in der Spinne selbst parasitieren. Aus der Oberlausitz sind mir bisher noch keine Funde von *Ogcodes gibbosus* L. (Abb.) bekannt.

Im Berliner Naturkundemuseum befinden sich in der Coll. RIEDEL einige wenige Exemplare aus den nördlichen Bezirken der DDR, lediglich ein einziges Exemplar aus dem Bezirk Halle, aus Dessau, ist weiterhin vorhanden. Mitte Juli 1974 fand J. SCHULZE, Berlin, eine weitere *Ogcodes*-Art am Teufelsee in Berlin-Köpenick auf Salix. Die Bestimmung erfolgte nach SACK (1936) und ergab die Art *Ogcodes varius* LATR. Herr Dr. M. CHVALA, Prag, bestätigte mir diese Art durch Nachbestimmung, wofür ich ihm ebenfalls herzlich danken möchte.

Da anzunehmen ist, daß im Gebiet der DDR noch weitere Arten aus dieser Familie vorkommen, nimmt der Verfasser gern Hinweise und Material zur Bestimmung entgegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Braasch Dietrich

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Steinfliegen \(Plecoptera\) aus der Sammlung der Sektion Forstwirtschaft, Bereich Biologie, in Tharandt 43-46](#)